



Primarschule Herdern-Dettighofen

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2018, 20.00 Uhr

Turnhalle Herdern

Traktanden:

1. Konstituierung
2. Genehmigung Protokoll Rechnungsgemeindeversammlung 2017 vom 19.04.2018
3. Budget 2019
4. Ersatzwahl Schulbehörde
5. Status «Arbeitsgruppe Schulstandorte»
6. Verschiedenes

Kurz nach 20.00 Uhr begrüsst Patrick Siegenthaler die Anwesenden im Namen der Behörde ganz herzlich zur Budgetgemeindeversammlung 2019.

Speziell begrüsst er die Medienvertreter, Manuela Olgiati, welche für den Boten vom Untersee und Rhein, Tamara Schäpper, welche für die Frauenfelder Woche und Mathias Frei, welcher für die Thurgauer Zeitung berichten und bedankt sich bereits im Vorfeld für die Berichterstattung.

Entschuldigt haben sich aus Herdern Kim und Jakob Kübler, Franz Weber und Anke Mettler, aus Dettighofen Monica Munagapati und aus Lanzenneunforn Ulrich Marti und Ewa und Thomas Kressibucher.

Nebst der Medienvertretung sind als Gäste die Schulleitung Susi Ochsner und Peter Rusch, der Hauswart des Schulhauses Herdern anwesend.

1. Konstituierung

Patrick Siegenthaler vergewissert sich, dass sich alle Stimmberechtigten in die Präsenzliste eingetragen haben.

Als Stimmzähler werden – ohne Gegenstimme – gewählt: Christoph Bösch aus Herdern und Timon Höpli aus Dettighofen.

Die Einladung mit Traktandenliste wurde in Form der Botschaft rechtzeitig zugestellt und es bestehen keine Einwände gegen die Einladung zur Versammlung.

Es wird kein Einwand gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person erhoben.

Es sind 55 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 28 Stimmen.

Die Traktandenliste wird ohne Änderung genehmigt.

2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 19. April 2018

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger konnten das Protokoll der zugestellten Botschaft entnehmen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin Sandra Gehri verdankt.

3. Budget 2019

Patrick Siegenthaler führt eingangs aus, dass das Budget 2019 zum zweiten Mal gemäss dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (nachfolgend HRM2) erfolgt ist. Er kündigt an, dass Regula Klauz bei den diesjährigen Ausführungen ausserordentliche Themen vorstellen wird, wie zum Beispiel das Feiern eines 50- und eines 10-Jahres-Jubiläums.

Regula Klauz begrüsst die Anwesenden ganz herzlich zum Traktandum 3 der Budget-gemeindeversammlung 2019.

Nach einer Einleitung wird sie nochmals kurz die wichtigsten Punkte von HRM2 erläutern. Danach führt sie durch die gestufte Erfolgsrechnung, die Erfolgsrechnung nach Funktionen, sowie durch die Investitionsrechnung. Wie bereits an den letzten Versammlungen und in dieser Botschaft erwähnt, hat die PSG Herdern-Dettighofen per 01.01.2018 auf HRM2 umgestellt. Bis die Umstellung vollständig abgeschlossen ist, dauert es noch bis zur Vorlage des Budgets 2020. Mit dem Budget 2019 ist erstmalig ein Vergleich zum letztjährigen Budget möglich. Die zwei Parameter – Aktivierungsgrenze und Abschreibungsrichtlinie – bleiben im Vergleich zum Budget 2018 unverändert und gelten auch fürs Budget 2019. Die Aktivierungsgrenze ist bei CHF 50'000 und die Abschreibungen erfolgen bei Hochbauten linear über 33 Jahre mit 3%.

Wie bis anhin basiert das Budget 2019 der PSG Herdern-Dettighofen auf einem Steuerfuss von 64%. Es wird ein Aufwandüberschuss von CHF 149'600.00 budgetiert. Für die Aufwände der Investitionsrechnung beantragt die Schulbehörde heute Abend einen separaten Budgetkredit. Die Gesamtverschuldung der PSG Herdern-Dettighofen bleibt weiterhin in der Höhe von CHF 1.0 Mio. und es werden CHF 55'000 – nach den Abschreibungsrichtlinien unter HRM2 – ordentlich abgeschrieben.

Regula Klauz führt nun Schritt für Schritt durch die Konten und bittet die Anwesenden, die Botschaft zur Hand zu nehmen. Sie beginnt auf Seite 22 mit der gestuften Erfolgsrechnung und erläutert diese nur kurz, da sie später in der Erfolgsrechnung nach Funktionen genauer auf die einzelnen Positionen eingehen wird.

In der ersten Stufe auf der Aufwandseite ist der grösste «Block» der Personalaufwand. Auf der Ertragsseite ist der grösste «Block» die Steuereinnahmen, der Fiskalertrag.

In der zweiten Stufe sind betragsmässig keine grossen Veränderungen vorgesehen. In der dritten Stufe sind wie auch schon im Budget 2018 keine ausserordentlichen Aufwände und Erträge geplant.

Regula Klauz fährt weiter auf Seite 24 mit der Erfolgsrechnung nach Funktionen.

0110.300 Ergab einen höheren Aufwand gegenüber dem Budget 2018. Hier ist die Entschädigung der Arbeitsgruppe «Schulstandorte» enthalten.

- 2110.302 In diesem Bereich sind die Personalkosten höher, was auf drei Faktoren zurückzuführen ist:
1. Aufgrund der Anzahl Kindergartenkinder wird der Nachmittagskindergarten wieder doppelt geführt, also in Herdern und Lanzenneunforn.
 2. Der Aufwand der SHP und Logo wird in den Bereichen Kindergarten und der Primarschule aufgeteilt. Diese prozentuale Aufteilung variiert aber jedes Jahr, was dieses Jahr zu einem etwas höheren Aufwand geführt hat. Gesamthaft gesehen bleiben die Aufwände aber im ähnlichen Rahmen.
 3. Zusätzlich sind in diesem Konto die Kosten für die integrative Beschulung enthalten, wobei diese durch den Kanton zurückerstattet werden, was im Konto 462 ersichtlich ist.
- 2120.311 Hier ist zu bemerken, dass mit der Umsetzung des neuen Lehrplans im Fach Medien und Informatik diverse Neuanschaffungen nötig sind. Es werden einerseits 20 neue iPads angeschafft, damit die Möglichkeit besteht, als ganze Klasse damit arbeiten zu können. Andererseits wird der WLAN-Ausbau in Lanzenneunforn in Angriff genommen; eine zwingende Voraussetzung für Medien & Informatik. Zudem ist ein Aufwand für die Soft- und Hardware des Ausleihsystems für die Bibliothek in Herdern enthalten.
- 2120.315 Neben dem ordentlichen Unterhalt der ICT-Geräte ist ein Upgrade aller bestehender Geräte notwendig.
- 2120.316 In diesem Konto ist die Installation einer Dateiablage (Cloud-Speicher) für die Lehrpersonen vorgesehen, um einen schnellen, ortsunabhängigen Austausch zu ermöglichen.
- 2170.312 Der Budgetbedarf 2018 war ausserordentlich tief, da wir mit dem geplanten Umbau keine vollen Öltanks haben wollten. So wurden die Tanks nur mit dem Nötigsten aufgefüllt. Für nächstes Jahr ist die Befüllung der Tanks wieder normal eingeplant, daher ist der Aufwand etwas höher.
- 2170.314 Für das nächste Jahr ist folgender baulicher Unterhalt budgetiert.
- In Herdern:
- Ersatz diverser Fenster älteren Jahrgangs.
 - Ersatz der Tonanlage in der Turnhalle. Die bestehende Anlage ist in die Jahre gekommen und muss, analog zu Lanzenneunforn im letzten Jahr, ersetzt werden, wobei die Mikrofone gemeinsam verwendet werden.
 - Kleinere Aufwände, wie der teilweise Ersatz des Ballfängers und die Reinigung des blauen Platzes.
- In Lanzenneunforn:
- Teilsanierung der Duschen und der Ersatz der Rollläden in der MZH. Bei den Duschen müssen die Fugen aufgrund ihres Alters erneuert werden. Die Rollläden sind zum Teil defekt und müssen ersetzt werden.
 - Erneuerung der Mauer unterhalb der Mehrzweckhalle und oberhalb der Garage. Neben dem Aufweisen von Rissen senkt sie sich auch ab.
 - Installation einer neuen Schaukel.
- 2170.351 Im Konto 351 ist mit den geplanten Sanierungen keine extra Einlage vorgesehen, wie dies letztes Jahr budgetiert wurde.
- 2170.447 Seit anfangs Schuljahr wird das Schulhaus Dettighofen nicht mehr für schulische Zwecke genutzt, daher wurde nach Mietern gesucht, welche auch gefunden wurden.

- 2190.301 Mit der Einführung von Medien und Informatik wird eine Person benötigt – einen iScout – der sowohl pädagogische Themen für den Unterricht einbringt - als auch lokalen Support anbieten kann. Die Schulleitung der PSG Hüttwilen hat eine entsprechende Ausbildung und übernimmt die Aufgaben als iScout.
- 2190.311 Das veraltete Design unserer Webseite inkl. dem CI/CD soll durch eine neue Webseite, inkl. einem neuen Logo, ersetzt werden.
- 2190.319 Nächstes Jahr darf das 10-jährige Jubiläum der Schulgemeinde und das 50-jährige Jubiläum des Schulhauses Herdern gefeiert werden. Es ist eine kleine Feier – insbesondere für die Kinder – im Rahmen des Schulschlusses geplant.
- 2193.316 Die Miete eines grösseren Schulbusses fürs ganze Jahr und die zusätzliche Miete eines Schulbusses während des Winterhalbjahres liessen die Kosten steigen.
- 2193.301 Ab 2019 wird die Organisation der Busfahrer neu strukturiert. Hauswarte werden vermehrt eingesetzt und während dem Winterhalbjahr werden zusätzliche Fahrten von einem weiteren Fahrer übernommen.

Auffallend auf der Seite 29 sind die höheren direkten Steuereinnahmen im Bereich der natürlichen Personen. In Absprache mit den verschiedenen Gemeinden wird angenommen, dass die Steuereinnahmen im Bereich der natürlichen Personen – insbesondere aufgrund einiger Neuzuzüge im Gemeindegebiet Herdern – ansteigen, was dieser Erhöhung entspricht. Im Bereich der juristischen Personen wird mit gleichbleibenden Steuereinnahmen gerechnet.

Der Kantonsbeitrag für 2019 wird im Vergleich zum Budget 2018 reduziert budgetiert. Da Regula Klauz Ende 2017 von geringeren Steuereinnahmen im 2018, als effektiv eingetroffen, ausging, resultierte ein höherer Kantonsbeitrag als nun effektiv erhalten wurde. In der Berechnung des Kantonsbeitrags für das Budget 2019 sind die höheren Steuereinnahmen berücksichtigt worden.

In der Erfolgsrechnung nach Funktionen sind die Zahlen verglichen mit dem Budget 2018 mehrheitlich gleichbleibend. Einzig zu bemerken ist, dass die Verzinsung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Bereich 9690 falsch verbucht wurde. Korrekt werden sie im Bereich 9610 verbucht und damit auch so budgetiert.

Regula Klauz kommt nun zur Investitionsrechnung:

Insgesamt werden von der Schulbehörde CHF 446'000 beantragt, wobei der Aufwand über die eingelegte Vorfinanzierung finanziert werden kann. Die beantragten Aufwände lassen sich in verschiedene Komponenten aufspalten.

- Analog zu den Anschaffungen der Pulte und Stühle für die Unterstufe im Jahr 2018, wird nun auch das Mobiliar der Mittelstufe ersetzt. Für die neuen Pulte und Stühle sind 56'000 vorgesehen, welche in der IR im Konto 5060 im Bereich der Primarschule budgetiert sind. Im selben Bereich – im Konto 6830 – ist auch die dazu notwendige Entnahme der Vorfinanzierung aufgeführt.
- Es sind Massnahmen im baulichen Unterhalt geplant, welche im Bereich Liegenschaft im Konto 5040 aufgeführt sind. Wie aus der Botschaft entnommen werden kann, sind Sanierungen in Herdern, wie auch in Lanzenneunforn geplant. In Abstimmung mit der Arbeitsgruppe «Schulstandorte» wurde vereinbart, dass hier nun

nicht mehr weiter zugewartet wird, sondern die anstehenden Arbeiten etappiert angegangen werden.

- Damit die Turnhalle Herdern weiterhin für Anlässe mit einer grösseren Anzahl Personen genutzt werden kann – insb. auch für Rituale in der Schule wie bspw. das monatliche Geburtstagsritual – ist aus feuertechnischen Gründen ein Notausgang vorgeschrieben. Da die Turnhalle grösstenteils nicht ebenerdig zugänglich ist, ist die Auswahl der Position eingeschränkt. Es kommt nur die vordere Ecke in Frage. Dazu wird der Platz des Geräteraums benötigt, der ohnehin in dieser Halle sehr knapp ist. Darum wurde beschlossen, analog der MZH Lanzenneunforn, Schubladen unterhalb der Bühne einzurichten/anzufertigen, damit dort der verlorene Platz kompensiert werden kann. Neu sind dann max. 200 Personen in der Halle zugelassen.
- Eine weitere Investition betrifft die Parkplatz- und Beleuchtungsproblematik. Auslöser war die schlechte Lichtsituation, aber auch gerade bei Anlässen wie heute ist das Parkplatzangebot beim Schulhaus Herdern zu klein. Ebenso finden die Lehrpersonen, Therapeuten, Hauswarte und Besucher oft keinen Platz. Mit dem zweiten Schulbus des Winterfahrdienstes hat sich die Situation weiter zugespitzt. Daher ist geplant, dass westwärts des Schulhauses, der Strasse entlang weitere Parkplätze entstehen. Da die Beleuchtung der Parkplätze, wie auch der Strasse, sehr stark damit zusammenhängt und bereits seit längerem pendent ist, will man nun die Problematik der Beleuchtung zusammen mit der Parkplatzsituation lösen. Dazu wurden CHF 90'000 vorgesehen.
- In Lanzenneunforn besteht bzgl. des Notausgangs ein ähnliches Problem. Wenn die Halle gut gefüllt ist, ist auch hier ein weiterer Fluchtweg aus feuertechnischen Gründen vorgeschrieben. Daher wird bei der MZH ein Notausgang errichtet. Dieser ist Richtung Spielplatz angedacht, was in der Planungsphase nochmals geprüft wird.
- Ein ebenso wichtiger Punkt ist der Ersatz der Schnitzelheizung in Lanzenneunforn. Die Abgaswerte, welche jeweils durch einen Kontrolleur gemessen werden, sind seit einiger Zeit sehr schlecht. Seit letztem Jahr sind die Feinstoffmessungen so schlecht, dass die Anlage nun jährlich auf die Schadstoffemission kontrolliert wird und bis spätestens 2020 ersetzt sein muss. Ein Ersatz der Schnitzelheizung in den nächsten Jahren ist also unumgänglich. Darum sind für 2019 CHF 160'000 in der Investitionsrechnung budgetiert. Es kann sehr vieles behalten werden, wie z.B. das Schnitzelsilo, die Schnitzelaustragung und auch der Kamin.
- Zu guter Letzt ist der rote Sportplatz in Lanzenneunforn sanierungsbedürftig, da er viele Schäden bspw. Löcher aufweist. Dazu kommt, dass er mit Algen und Pilzen befallen ist und somit die Griffigkeit nachlässt. Die Sanierung ist mit CHF 72'000 budgetiert worden.

Ebenfalls in diesem Bereich ist die Auflösung der Einlage im Konto 6830 aufgeführt. Die Auflösung der Einlage in die Baufolgekosten wird über die beiden Bereiche separat geführt.

Regula Klauz erkundigt sich nach Fragen zur Erfolgsrechnung oder der Investitionsrechnung.

Peter Furger, Herdern, möchte wissen, ob anstelle der Sanierung der Schnitzelheizung auch der Anschluss an den Wärmeverbund resp. die Gründung eines solchen angedacht wurde.

Patrick Siegenthaler erläutert hierzu, dass Ulrich Marti ihn diesbezüglich kontaktiert hat. Das Thema wurde jedoch noch nicht vertieft. Die PSG muss innerhalb der nächsten zwei

Jahre reagieren und aus seiner persönlichen Erfahrung weiss er, dass solch ein Wärmeverbund nicht über Nacht entsteht. Im vorliegenden Fall scheint ihm zudem unter anderem noch unklar, wer sich diesem Verbund anschliessen und Wärme zu welchen Konditionen abnehmen wird, wie die Rechtsform ausschaut und wer die Verantwortung übernimmt. Man sei sicher gesprächsbereit, ist aber unter Zeitdruck.

Simon Blum, Ammenhausen, möchte wissen, ob demnach die Heizung im Gemeindehaus ebenfalls ersetzt werden muss.

Peter Furger bejaht diese Frage.

Patrick Siegenthaler ergänzt hierzu, dass man diese Thematik vertieft angeschaut hatte, als die Gemeinde im Rahmen des Standortprojekts Interesse an einer Übernahme der Schulliegenschaft zeigte. Jetzt geht es aber nur um die Heizung für das Schulhaus und die Turnhalle.

Fredi Keller, Dettighofen, bedankt sich für die Ausführungen, möchte jedoch wissen, was hinter den Kosten über CHF 39'000 steckt für das Erstellen einer neuen Website und eines Logos.

Regula Klauz bestätigt, dass die Kosten für diese Aufwände eine entsprechende Höhe erreichen. Es wurden bereits Offerten eingeholt.

Patrick Siegenthaler ergänzt, dass die Kosten für die Erstellung der Website sich gemäss Richtofferten im Rahmen von rund CHF 25'000 bewegen. Der Auftrag wurde weder vergeben, noch verhandelt. Ebenfalls könnte eine Raumbuchung/Miete der Turnhallen und weiterer Räume über eine neue Website bewirtschaftet werden. Zudem ist das neue Logo enthalten und diverse Beschriftungen.

Monika Blum, Ammenhausen, möchte wissen, wie der Verlauf des Notausganges in Herdern geführt wird.

Patrick Siegenthaler erklärt, dass die Planung in Abstimmung mit der exent AG und kantonalen Stellen erfolgt ist. Eine zusätzliche Öffnung in der Gebäudehülle ist dafür nicht vorgesehen.

Monika Blum hat nachgeforscht, dass bei einem Notfall die Personen über verschiedene Ausgänge geführt werden müssten. Daher stellt sich für sie die Frage, ob alle im Foyer bei der Treppe wieder aufeinandertreffen und denselben Ausgang benutzen dürfen.

Patrick Siegenthaler bestätigt nochmals die Zulässigkeit der Planung in Abstimmung mit der kantonalen Behörde.

Thomas Hangartner, Lanzenneunforn, möchte wissen, wie viele Parkplätze es für CHF 90'000 gibt und wo genau die Beleuchtung verlaufen soll.

Gemäss *Patrick Siegenthaler* ist geplant, die bestehenden Parkplätze und die neuen Parkplätze zu beleuchten. Eine Beleuchtung rings um das Areal ist nicht vorgesehen/budgetiert. Die zusätzlichen Parkplätze sind entlang der Strasse bis zum Ende des Grundstückes der PSG angedacht. Zurzeit besteht ein Vorprojekt, konkretisiert wird die Planung vor der Umsetzung im nächsten Jahr.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit übergibt *Regula Klauz* das Wort wieder an *Patrick Siegenthaler*. Dieser bedankt sich bei ihr für die Präsentation des Budgets 2019.

Patrick Siegenthaler kommt zur Abstimmung des Budgets 2019 mit einem unveränderten Steuerfuss von 64% und der Investitionsrechnung.

Das Budget 2019 wird mit 50 Stimmen angenommen, bei 5 Enthaltungen und ohne Gegenstimme.

Patrick Siegenthaler bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern.

4. Ersatzwahl Schulbehörde

Zuerst verabschiedet Patrick Siegenthaler Sandra Gehri, welche sich entschieden hat, zurückzutreten. Sandra Gehri belegte das Amt des Aktuariats während viereinhalb Jahren und möchte nun einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Sie wurde im April 2014 in die Behörde gewählt. Zu ihren Aufgaben zählten unter anderem die Protokollierung von Sitzungen und Versammlungen, die Aktualisierung des Führungshandbuches und die Einführung, Planung und Organisation der Schulbusse. Auch war es ihre Aufgabe, jeweils Geschenke zu organisieren und Apéros vorzubereiten. Sandra Gehri brachte immer wieder unterschiedliche Standpunkte in Diskussionen ein. Sowohl das soziale Gleichgewicht, wie auch die Interessen der Bewohner/innen von Dettighofen waren für sie immer ein wichtiger Aspekt. Patrick Siegenthaler bedankt sich bei Sandra Gehri und übergibt ihr zusammen mit Regula Klauz ein Abschiedsgeschenk.

Patrick Siegenthaler leitet nun weiter zur Wahl der Nachfolge und teilt mit, dass auf das Flugblatt der Schulbehörde, die Bewerbung von Eva Capt aus Dettighofen eintraf. Der Lebenslauf von Eva Capt wurde in der Botschaft veröffentlicht. Patrick Siegenthaler erkundigt sich, ob sich spontan noch jemand zur Wahl stellen möchte. Da dies nicht der Fall ist, bittet er Eva Capt nach vorne, um sich kurz persönlich vorzustellen.

Eva Capt begrüsst die Anwesenden. Sie ist 34 Jahre alt und wohnt seit Mai 2016 in Dettighofen. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Ihre älteste Tochter besucht den Kindergarten in Herdern, wo es ihr sehr gut gefalle. Eva Capt ist ausgebildete Sattlerin und arbeitete nach der Lehre sieben Jahre bei der Firma Stadler Rail in Bussnang. Seit der Geburt der ältesten Tochter kümmert sich Eva Capt ausschliesslich um die Familie. Es ist für sie jetzt die Zeit gekommen, sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Sie möchte Mitglied der Schulbehörde werden, weil ihr das Wohl der Kinder sehr am Herzen liegt und sie den Schulalltag aktiv mitgestalten und dabei die Interessen der Bewohner von Dettighofen vertreten möchte. Sie würde sich freuen, wenn sie die Stimmen der Anwesenden erhalten würde.

Patrick Siegenthaler leitet die geheime Wahl ein und bittet die Stimmezähler, die Stimmzettel zu verteilen.

Nach rund 10 Minuten verkündet der Schulpräsident das Ergebnis:

Eva Capt wird mit 53 Stimmen in die Schulbehörde gewählt.

Patrick Siegenthaler gratuliert ihr im Namen der Gesamtbehörde zu diesem ausgezeichneten Ergebnis und wünscht ihr eine spannende Zeit innerhalb der Schulbehörde.

5. Status «Arbeitsgruppe Schulstandorte»

Patrick Siegenthaler fährt weiter mit dem Thema 'Status der Arbeitsgruppe Schulstandorte'. Die Arbeitsgruppe wurde im April 2018 gegründet und in den vergangenen Monaten fanden bereits einige Sitzungen unter der Leitung von Peter

Vecchi statt. Peter Vecchi kann am heutigen Abend aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein und lässt sich entschuldigen.

Marc Zimmermann, Mitglied der Arbeitsgruppe, präsentiert den Anwesenden den aktuellen Stand. Er zeigt erst nochmals auf, welche Personen dieser Arbeitsgruppe angehören und bittet diese, sich kurz von ihren Plätzen zu erheben. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, eine Lösung zur Schulstandortfrage zu finden. Nach einer ersten Sitzung der Mitglieder, an der alle Formalitäten geklärt wurden, besichtigten sie anschliessend alle Schulstandorte und fuhren mit den Velos die Schulwege ab. Danach fand ein Treffen mit der Schulbehörde statt, an dem mögliche Varianten besprochen und offene Fragen geklärt wurden. Anschliessend traf sich die Arbeitsgruppe einige Male und kam zum Schluss, dass das Ergebnis eine Zweistandort-Variante sein muss. An beiden Standorten soll aktiver Schulunterricht stattfinden, nur Turnen gilt für die Arbeitsgruppe nicht als Unterricht.

Mittlerweile wurden verschiedene Varianten diskutiert, wie der Schulunterricht an zwei Standorten ausschauen könnte. Es wird eine Vor-/Nachteilliste erstellt, welche anschliessend bewertet wird. Des Weiteren sind Gespräche mit Experten des Schulinspektorats und Schulen, welche ähnliche Herausforderungen zu bewältigen haben, geplant. Daraus werden sich wieder Vor- und Nachteile ergeben, welche in die bisherige Arbeit einfließen, damit dann im besten Fall Ende März 2019 eine Lösung präsentiert werden kann. Mit diesen Worten schliesst Marc Zimmermann sein Statement und erhält einen Applaus für seine Ausführungen.

Patrick Siegenthaler erkundigt sich nach Fragen zu diesen Erläuterungen.

Christoph Bösch, Herdern, möchte wissen, ob es der Auftrag dieser Arbeitsgruppe ist, über Klasseneinteilungen und ähnliches zu befinden.

Marc Zimmermann erklärt, dass der Auftrag so verstanden wurde, dass eine Lösung evaluiert werden soll, welche eine Mehrheit in der Bevölkerung findet. Diese ist abhängig, wie eine Zweistandortvariante konkret aussieht.

Christoph Bösch hakt nach, somit könne nur der jetzige Status betrachtet werden, da es ja jedes Jahr immer wieder Änderungen geben wird.

Marc Zimmermann entgegnet, dass die Arbeitsgruppe über dieselben Zahlen wie die Schulbehörde verfügt. Somit kann der aktuelle Status und die nächsten ca. fünf Jahre beurteilt werden.

Patrick Siegenthaler schaltet sich ein und weist darauf hin, dass schon vermehrt über die Aufgaben, Kompetenzen und die Verantwortung der Arbeitsgruppe gesprochen wurde. Ernst Forrer beantragte bspw. bei der letzten Versammlung eine Protokollkorrektur genau zu diesem Thema. Nochmals: Es liegt in der Verantwortung der Schulbehörde, wie sie die Schule organisiert. Die Arbeitsgruppe hat eine beratende Funktion und überlegt, welche Varianten es gibt. Sollte der vorgeschlagene Ansatz für die Schulbehörde nachvollziehbar und mit entscheidenden Vorteilen im Vergleich zur heutigen Organisation verbunden sein, ist sie gut beraten, die Empfehlung umfassend zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen. Ursprünglich präsentierte die Schulbehörde eine Einstandortvariante und beantragte dafür einen Baukredit. Darauf folgte der Rückweisungsantrag mit der Forderung eine paritätische Arbeitsgruppe zu bilden. Da diese nun zum Entschluss kommt, zwei Schulstandorte zu halten, macht es wenig Sinn, die Einstandortvariante von Seiten der Schulbehörde aktuell weiterzuverfolgen. Der damalige Antrag, welcher zurückgewiesen wurde, kommt also voraussichtlich in den nächsten Jahren nicht vors Volk.

6. Verschiedenes

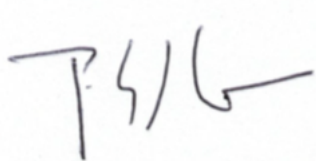
Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, weist Patrick Siegenthaler darauf hin, dass die Präsentation eines Ergebnisses der Arbeitsgruppe entweder in einer ausserordentlichen Versammlung Ende März oder dann an der ordentlichen Rechnungsgemeindeversammlung vom 2. Mai 2019 erfolgen wird.

Patrick Siegenthaler fragt zum Schluss nach, ob jemand von den Anwesenden Einwände zur Versammlungsführung oder der Durchführung der Abstimmungen hat. Dies ist nicht der Fall.

Anschliessend sind alle Anwesenden zum Apéro eingeladen.

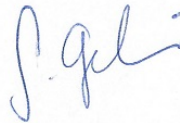
Die Versammlung schliesst um 21.15 Uhr.

Der Präsident



Patrick Siegenthaler

Die Aktuarin



Sandra Gehri